

Projektauswahlkriterien und -verfahren mit Erläuterungen

Stand: 23. Mai 2017, gültig ab 24.05.2017

Das Leitbild unserer Region lautet:

Die dynamische Qualitätsregion Odenwald – beschäftigungsreich, bügerbewegt, vernetzt

Bewegung und Qualität, aber auch Beschäftigungsreichtum, Gemeinsinn und ein hoher Grad von Vernetzung bzw. Kooperation sollen die Region Odenwald in 2020 kennzeichnen. Darüber hinaus sollen die regionalen Projekte zukunftsfähig sein, indem sie die prognostizierte demographische Entwicklung berücksichtigen, in ökonomischer als auch in ökologischer Hinsicht nachhaltig sind sowie, wo immer möglich, neue Wege gehen und neue Lösungsansätze suchen und finden.

Alle strategischen Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (REKO) orientieren sich an diesen Querschnittszielen, deren wichtigste Eingang in das regionale Leitbild gefunden haben.

Die Förderung regionaler Projekte über das europäische LEADER-Programm setzt voraus, dass diese Projekte einen Beitrag zur Erreichung der im regionalen Entwicklungskonzept benannten, regionalen Ziele leisten. Entsprechend beurteilt das regionale Entscheidungsgremium – im Odenwald ist das der IGO-Förderausschuss – die grundsätzliche Förderwürdigkeit der vorgelegten Projekte auf der Grundlage der eingereichten Projektunterlagen. Mit dieser Überprüfung sollen die Projektträger möglichst rasch eine erste, noch unverbindliche Information über die Chancen ihres Projektes auf eine Förderung aus dem regionalen LEADER-Topf erhalten.

Ist die grundsätzliche Förderwürdigkeit eines Projektes durch den Förderausschuss auf diese Weise festgestellt, erhält der Projektträger die Empfehlung, sich – soweit nicht bereits erfolgt – mit der zuständigen Bewilligungsstelle in Verbindung zu setzen und einen förmlichen Förderantrag zu stellen. Wenn die Bewilligungsstelle das Projekt auf der Grundlage der gesetzlichen und Verordnungs-Vorgaben als förderfähig bewertet ist und sämtliche formalen Voraussetzungen für eine Förderung erfüllt sind oder die Erfüllung bereits absehbar ist, nimmt der Förderausschuss auf der Grundlage von zwölf „Projektauswahlkriterien“ eine abschließende Bewertung vor, durch die der jeweilige Beitrag zur Erreichung der Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes ermittelt und mithilfe einer differenzierten Punktbewertung ein Ranking der Projekte ermöglicht wird.

Der Förderausschuss kann, wenn ihm das zur besseren Entscheidungsfindung geeignet erscheint, den Projektträger auch dazu einladen, sein Projekt dem Gremium persönlich vorzustellen und zu erläutern.

Die Projektauswahlkriterien sind in zwei Gruppen unterteilt:

- A. Kriterien zur Bewertung des Beitrages zur Erreichung der strategischen sowie der operationalisierten Handlungsziele und der Kooperationsvorhaben des regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (fünf Kriterien)
- B. Kriterien zur Bewertung des Beitrages zur Erreichung der Querschnittziele des regionalen Entwicklungskonzeptes Odenwald (sieben Kriterien)
- C. **Zusatzkriterien (drei Kriterien)**

Um in den Katalog der zu fördernden Projekte übernommen zu werden und damit eine Aussicht auf Fördermittel aus dem LEADER-Programm zu haben, muss ein Projekt im Rahmen der Projektbewertung durch das regionale Entscheidungsgremium – im Odenwald ist das der IGO-Förderausschuss – wenigstens 34 der theoretisch insgesamt **78** möglichen Punkte erhalten.

Im Folgenden führen wir die Bewertungsbereiche einschließlich der jeweiligen Bewertungskriterien auf und erläutern diese, soweit dies erforderlich schien.

A. STRATEGISCHE ZIELE UND HANDLUNGSZIELE, KOOPERATIONSVORHABEN

1. Strategische Entwicklungsziele (max. 11 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung der elf strategischen Entwicklungsziele

Erläuterung: Die strategischen Entwicklungsziele werden im REKO auf den Seiten 43 und 44 aufgeführt. Bewertet wird, in welchem Grad das jeweilige Projekt dazu beizutragen vermag, zumindest eines der strategischen Ziele zu erreichen.

2. Operationalisierte Handlungsziele I (max. 10 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung eines der 30 operationalisierten Handlungsziele in den vier thematischen Handlungsfeldern

Erläuterung: Wenigstens eines der auf Seite 44 – 48 des REKO aufgeführten Handlungsziele in den Themenfeldern Wirtschaft, Tourismus, Kommunalentwicklung und Klimaschutz wird durch das Projekt bedient. Dies kann zum Beispiel dadurch geschehen, indem durch das Projekt ein konkreter Beitrag zur Erfüllung der im REKO benannten Zielgrößen geleistet wird.

3. Operationalisierte Handlungsziele II (max. 6 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung weiterer der 30 operationalisierten Entwicklungsziele (REKO, S. 44 ff)

Erläuterung: Hier wird bewertet, ob durch das Projekt noch weitere der operationalisierten Handlungsziele des REKO bedient werden. Ein Projekt, das mehrere Ziele gleichzeitig bedient, kann dadurch eine höhere Wertung erreichen.

4. **Operationalisierte Handlungsziele III** (max. 4 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung der drei Struktur- und Prozessziele (REKO, S. 49) sowie der vier Regionalmanagementziele (REKO, S. 51)

Erläuterung: Bei diesem Punkt geht es letztlich auch um das Selbstverständnis des Projektes vor dem Hintergrund der Aktivitäten der IGO zur Weiterentwicklung des Odenwaldes. So stellt sich die Frage, ob das Projekt ganz allgemein die Arbeit der IGO zur Erreichung der Struktur-, Prozess- und Regionalmanagementziele unterstützt und wenn ja, in welcher Form es dies tut, und ob die Projektergebnisse der IGO in geeigneter Form für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Siehe hierzu auch Punkt 9.

5. **Kooperationsvorhaben** (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Umsetzung von gebiets- und länderübergreifenden Vorhaben (z.B. REKO, S. 50; aber auch weiterer, soweit Konzept-konform)

Erläuterung: Das LEADER-Programm legt großen Wert auf gebietsübergreifende und transnationale Zusammenarbeit zwischen Projektträgern aus verschiedenen LEADER-Gebieten Deutschlands und Europas. Schon heute kooperiert die IGO mit den Nachbar-LEADER-Regionen. Im REKO werden sechs weitere gebiets- und länderübergreifende Kooperationsvorhaben benannt (REKO, S. 50). Aber auch Kooperationen in anderen Aktionsfeldern können unter diesem Punkt in die Projektbewertung einfließen.

B. QUERSCHNITTSZIELE

6. **Qualität** (max. 10 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Erreichung besonderer Qualitätsstandards bzw. nachweisliche Erfüllung von gehobenen Branchenstandards durch den Projektträger und das Projekt selbst

Erläuterung: Hier liegt die Betonung auf dem Wort „besonderer“. Mit anderen Worten: Ist die Absicht erkennbar, dieses Projekt „besser“ zu machen, als das bei vergleichbaren Projekten üblich ist? Ist der Ehrgeiz erkennbar, zur Spitzengruppe zu gehören – wenigstens im regionalen, sehr wohl aber auch im hessischen, deutschen oder europäischen Maßstab? Ist der (realistische) Glaube an die eigene Leistungsfähigkeit gegeben?

Sieht der Projektplan ein eigenständiges Qualitätsmanagement vor? Ist ein Qualitäts-Monitoring und/oder eine Evaluation von Projektverlauf und -ergebnissen geplant? Hat das Projekt Modellcharakter und soll übertragbare Ergebnisse liefern? Wird eine Projektdokumentation erstellt und zur Verfügung gestellt? Siehe hierzu auch die Punkte 4, 9 und 12.

Verfügen Projekt und/oder Projektträger über einschlägige Zertifizierungen bzw. Klassifizierungen, durch welche Ehrgeiz und Leistungsfähigkeit von dritter Seite belegt werden? Verfügen die Projektbeteiligten über eine besondere Qualifikation zur Durchführung des Projektes? Und wenn ja, über welche?

7. **Beschäftigungsreichtum** (max. 8 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung des Beschäftigungsreichtums in der Region

Erläuterung: Gemeint ist hier insbesondere die nachhaltige Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen durch das Projekt selbst. Aber auch andere zielkonforme Maßnahmen, z.B. zur besseren Qualifikation der Arbeitskräfte und zur Integration von Arbeitslosen, können hier bis zu acht Punkte sammeln.

8. **Bürgerbewegtheit** (max. 6 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung des bürgerschaftlichen Engagements bzw. erhebliche und nachweisliche Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Initiativgruppen und Sponsoren im Rahmen des Projektes

Erläuterung: Ein wesentlicher Aspekt der „Bürgerbewegtheit“ ist das nachweisliche Interesse an dem Projektthema bzw. dem Projekt selbst in der Bürgerschaft einer Kommune bzw. mehrerer Kommunen oder der ganzen Region.

Ideal ist es, wenn die Initiative für das Projekt aus der Bürgerschaft selbst hervorgegangen ist. Doch auch in der Projektumsetzung sollten öffentliches Interesse und bürgerschaftliches Engagement deutlich erkennbar sein. Dies kann z.B. durch die erklärte Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren oder durch Spenden und Sponsoring erfolgen.

Ein weiterer Aspekt ist der Grad an gesellschaftlicher Integration, die durch ein Projekt bewirkt wird bzw. werden kann. Die hier zugrunde liegende Frage lautet mithin, ob durch das jeweilige Projekt das bürgerschaftliche Miteinander, der soziale Zusammenhalt und auch die gesellschaftliche Toleranz gegenüber anderen gefördert wird.

„Bürgerbewegtheit“ kann sich also sowohl auf ein, von den Bürgern bewegtes, d. h. initiiertes und getragenes Projekt beziehen als auch darauf, dass ein Projekt die Bürger bewegt und zugleich die Gelegenheit zum Dialog anbietet.

9. **Vernetzung und Zusammenarbeit** (max. 4 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung der Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Region

Erläuterung: Hierzu gehört auch die Vernetzung des Projektes mit anderen Projekten bzw. die Kooperation des Projektträgers mit anderen wichtigen Akteuren. Darüberhinaus stellt sich die Frage, inwieweit werden die Projektergebnisse dazu geeignet sein werden, andere Projektträger bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Handelt es sich bei dem Projekt um ein „Modellvorhaben“, dessen Ergebnisse auch anderen regionalen Akteuren zur Verfügung gestellt werden? Siehe hierzu auch die Punkte 6 und 12.

Besondere Aufmerksamkeit genießen bei diesem Punkt die im REKO benannten LEADER-Kooperationsprojekte, d.h. die Projekte die in Kooperation mit anderen LEADER-Regionen im In- bzw. Ausland entwickelt und durchgeführt werden sollen.

10. **Demographische Entwicklung** (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Anpassung an die absehbare demographischen Entwicklung bzw. erkennbare Berücksichtigung des demographischen Wandels im Projektkonzept

Erläuterung: Hierzu gehören zum Beispiel die Themen Barrierefreiheit, Familien- oder Kinder- bzw. Jugendfreundlichkeit, aber auch die Themen Migration bzw. Flüchtlinge.

11. **Nachhaltigkeit** (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit regionalen Handelns bzw. erkennbare Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Projektkonzept

Erläuterung: Der Begriff der „Nachhaltigkeit“ bezieht sich in diesem Zusammenhang sowohl auf ökonomische, auf ökologische und nicht zuletzt auch auf soziale Aspekte des Projektes. Zum Beispiel verspricht ein, nur gegen starken Widerstand durchgesetztes Projekt in der Regel weniger Dauerhaftigkeit als ein im Konsens beschlossenes.

12. **Innovation** (max. 2 Punkte)

Kriterium: Beitrag zur Verbesserung der Innovationsstärke und –bereitschaft innerhalb der Region bzw. erkennbare Innovation durch das Projekt selbst

Erläuterung: Der Begriff der Innovation bezieht sich hier vornehmlich auf den regionalen Kontext. Er meint außerdem neben der Produktinnovation und der Innovation von technischen Verfahren insbesondere auch soziale und kulturelle Innovation. Insofern steht er im engen Zusammenhang mit Aufgeschlossenheit, Weltoffenheit, Experimentierfreudigkeit sowie Änderungs- und Risikobereitschaft.

Eine besondere Bedeutung erhalten innovative Projekte, wenn es sich explizit um „Modellvorhaben“ handelt, bei denen eine Evaluation im Projektplan vorgesehen ist und die Übertragbarkeit der Projekterfahrungen durch geeignete Maßnahmen im Projektverlauf sichergestellt wird. Hierbei versteht es sich von selbst, dass die Projektergebnisse der (regionalen) Öffentlichkeit zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Siehe hierzu auch die Punkte 4, 6 und 9.

C. Zusatzkriterien

13. **Kooperationsprojekte** (max. 5 Punkte)

Ist das Projekt ein gebietsübergreifendes oder transnationales LEADER-Kooperationsprojekt?

Ja (+ 5 Punkte)

Nein

14. **Modellcharakter** (max. 3 Punkte)

Erläuterung: Handelt es sich um ein Projekt welches übertragbar ist und verpflichtet sich der Projektträger die Projektergebnisse auch anderen Interessenten zur Verfügung zu stellen?

Wenn ja, wer konkret sind mögliche Interessenten und in welcher Form sollen die Projektergebnisse anderen Interessenten zur Verfügung gestellt werden?

In besonders großem Maße (+ 3 Punkte)

Erheblich (+ 2 Punkte)

Eher weniger (+ 1 Punkt)

Gar nicht

15. **Öffentlichkeitsarbeit** (max. 3 Punkte)

Erläuterung: Verpflichtet sich der Projektträger, bei seiner Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Projektes für die Dauer der Investitionsbindungsfrist regelmäßig die LEADER-Förderung sowie die Rolle der IGO als LAG Odenwald ausdrücklich herauszustellen? Räumt er der IGO zusätzlich das Recht ein, im Rahmen ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit ausführlich über das Projekt und dessen Wirkungen zu berichten? Stellt er hierfür gut geeignetes Material (z. B. Fotos, Pläne, Texte) zur Verfügung?

Der Projektträger kooperiert in besonders großem Maße (+ 3 Punkte)

Erheblich (+ 2 Punkte)

Eher weniger (+ 1 Punkt)

Gar nicht

Diese Projektauswahlkriterien und ihre Auslegung unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung durch die Praxis ihrer Anwendung und können bei Bedarf angepasst bzw. fortgeschrieben werden. Einmal durch den Förderausschuss verabschiedet, behalten Sie jedoch ihre Gültigkeit mindestens für die jeweilige Fördertranche, für die sie beschlossen wurden.

Aktuelle Informationen zu allen Aspekten der LEADER-Projektförderung im Odenwald finden Sie im Internet unter

www.region-odenwald.de